

Das **für**
Wort **heute**



GEHEIMNIS GOTT

Vater, Sohn,
Heiliger Geist



Liebe Leserin,
lieber Leser!

EDITORIAL

Wer ist Gott? Wie ist Gott? Die Beantwortung dieser Fragen hängt gewiss nicht von unseren Vorstellungen ab. Da viel Unwissenheit über Gott existiert, beschäftigen wir uns in der vorliegenden Ausgabe damit.

Gott teilt uns in seinem Wort, der Bibel, mit, wer er ist und wie er handelt. Gleichzeitig können Sie nachlesen, wie Gott einen Menschen zum Guten verändert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge.

Ihr Hartmut Jaeger

Drei gleich eins?

» Die Bibel spricht doch nicht überall von dem gleichen Gott! Im Neuen Testament liest man viel von Jesus Christus, im Alten nur von Gott, dann auch noch vom Heiligen Geist ...! Sind das alles

wir als Menschen? Da gibt es zuerst den Körper. Dieser Körper besteht aus Materie.

Aber wenn wir eine Mathematikaufgabe lösen, muss unser Geist arbeiten. Er kann nicht durch rein stoffliche Prozesse erklärt werden. Durch ihn können wir Gedanken verstehen und ausdrücken. Der Geist

unterschiedliche Götter?«

Beim genauen Hinsehen merkt man: Im Alten und Neuen Testament wird von drei Personen gesprochen, die Gott gleichzeitig ist: Vater, Sohn Jesus Christus und Heiliger Geist. Dennoch steht im Alten Testament: »Höre, Israel, der Herr, euer Gott, er ist einer!«

Das muss doch ein Widerspruch sein!

Nun, betrachten wir uns einmal selbst. Aus wie vielen verschiedenen Teilen bestehen

formt die Gedanken, der Körper drückt sie mit dem Mund aus.

Der Mensch besteht also aus mindestens zwei Teilen und ist doch eine Einheit. Aber es gibt noch einen dritten Teil: die Seele mit ihren tiefen Empfindungen und Gefühlen! Das merken wir z.B., wenn wir lieben. Liebe ist nicht nur Leistung des Geistes. Sie ist auch keine rein körperliche Aktivität. Nein, die echte Liebe liebt den anderen mit Körper, Seele und Geist. Der Mensch besteht also aus drei Teilen und ist doch eine Einheit. Die Bibel macht deutlich, dass Gott uns ihm ähnlich geschaffen hat.

Gott, der Vater, liebt uns. Seine Liebe wurde körperlich sichtbar, als Jesus Christus, der Sohn, Mensch wurde und am Kreuz starb. Durch den Heiligen Geist spricht Gott uns an. Wir werden einmal Rechenschaft geben müssen, ob wir ihn auch mit Leib, Seele und Geist liebten.

■ Dr. Marcus Nicko



SEELE

lieben

empfinden

mitfühlen

sehen

hören

fühlen

KÖRPER



Gott hat (k)einen Sohn!

Der Islam und die Dreieinheit Gottes

Für einen Moslem ist es undenkbar, dass der Schöpfer des Himmels und der Erde einen Sohn hat. Dazu gibt es viele Aussagen im Koran, z.B. Sure 6:101+102: »Schöpfer der Himmel und der Erde! Wie sollte Er einen Sohn haben, wo Er keine Gefährtin hat und wo Er alles erschuf und alle Dinge kennt? Er ist Allah, euer Herr. Es ist kein Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge; so betet Ihn an. Und Er ist der Hüter aller Dinge.«

Ja, es werden schwere Strafen angedroht für jeden, der so etwas behauptet (Sure 10:68-70).

Schwer zu erklären

Zugegeben, es ist auch für uns Christen schwer zu erklären, dass der allmächtige, allgegenwärtige Gott,

der durch seinen Befehl das ganze Universum aus dem Nichts erschuf, Vater ist und einen Sohn hat. Außerdem ist da noch der Heilige Geist, mit dem viele nichts anfangen können. Zusammengefasst macht die Bibel folgende Aussage: Es ist nur **ein** wahrer Gott, aber die Einheit Gottes besteht in drei Personen, gleich ewig und gleichwertig: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Dazu zwei schwache Vergleichsmöglichkeiten: Der Mensch, bestehend aus Geist, Seele und Körper, oder der feste, flüssige und gasförmige Zustand des Wassers, völlig unterschiedlich und doch dasselbe: Wasser.

Gott wird Mensch

Als Gott in Jesus Christus die Erde betrat, kam er nicht mit großem Getöse oder in einem Raumschiff, sondern er wurde Mensch, auf natürlichem Wege, durch Maria: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden« (Lukas 1,35). Maria

wurde ohne Zutun eines Mannes schwanger und brachte den Sohn Gottes, Jesus Christus, zur Welt. Dieser lebte ohne Sünde und bewies durch zahlreiche Wunder seine göttliche Macht, ließ es aber trotzdem zu, dass er auf grausame Weise gequält und gekreuzigt wurde.

Damit wurde die Macht des Bösen, der Teufel, besiegt und gleichzeitig alle Schuld der Menschen gegenüber Gott getilgt. Auferstehung und Himmelfahrt waren der erfolgreiche Abschluss seines Menschseins.

Unglaublich, aber wahr

Das ist so unglaublich, dass kein Mensch auf die Idee gekommen wäre, so eine Religion zu erfinden. Aber die Bibel (Johannes 3,18) sagt: »Wer an ihn (Jesus Christus als Sohn Gottes) glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.«

Sie haben die Wahl: glauben oder nicht glauben!

■ Günter Seibert



Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

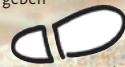
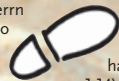
2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

Fünf Schritte zu einem neuen Leben



DAS QUIZ

WER WEISS ES?

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Donald MacLeod »Geheimnis Gott«

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. Welche Personen des biblischen Gottes werden in der Bibel genannt?

- a) Gott, der Vater; Gott, der Sohn;
Gott, der Heilige Geist. (Dre)
- b) Gott und der Sohn Gottes,
Jesus Christus. (Vie)
- c) Gott ist keine Person, Gott ist Geist. . . (Fra)

3. Was bedeutet der Name »Jesus«?

- a) Das war ein gewöhnlicher Name ohne tiefere Bedeutung. (at)
- b) Das heißt wahrscheinlich »Gesandter« oder »Messias« (gh)
- c) Der Name (hebr. Jeschua oder Joshua) heißt: »Der Herr ist Rettung«. (nh)

2. Existierte Jesus Christus, der Sohn Gottes, schon vor seiner Geburt?

- a) Nein, er wurde wie alle anderen Menschen geboren. (rte)
- b) Ja, er hatte göttliche Herrlichkeit, ehe die Welt geschaffen war. (iei)
- c) Das wird uns nicht berichtet. (kie)

4. Seit wann ist der Heilige Geist in dieser Welt?

- a) Der Heilige Geist war bereits bei der Schöpfung tätig (eit)
- b) Seit Pfingsten gibt es den Heiligen Geist (ung)
- c) Der Heilige Geist ist nur eine Kraft, durch die Gott wirkt (ist)

„Schlag die Bibel auf!“

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

- 1. 2. Korinther 13,13; Matthäus 3,16-17
- 2. Johannes 17,5 u. 24; Philipper 2,6
- 3. Matthäus 1,21 u. 23; Lukas 1,31
- 4. 1. Mose 1,2

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte bis zum 15. Juni 2013 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Yusuf: "Jesus ließ mich nicht los!"

Im Jahr 1954 wurde ich in Bursa (Türkei) geboren und wuchs in einer muslimischen Familie auf. Schon als kleiner Junge ging ich mit meinem Vater in die Moschee. Meine Mutter schickte mich schon früh zum Koranunterricht.

1969 folgte sie mit mir und meinen Geschwistern dem Vater in die Schweiz, der dort schon als Gastarbeiter tätig war. Im Juni 1974 lernte ich ein Mädchen kennen (meine jetzige Frau Christine). Wir zogen zusammen, nachdem wir uns geeinigt hatten, dass sie Christin und ich Muslim bleiben würde. Aber meine Frau hatte zu der Zeit noch keine persönliche Beziehung zu Jesus. Mein Vater war mit allem überhaupt nicht einverstanden. Trotzdem heirateten Christine und ich im Dezember 1979.

Etwa zwei Jahre nach unserer Heirat bekamen wir finanzielle Probleme. Um an Geld zu kommen, wandte ich mich dem Glücksspiel zu. Aber gerade dadurch versanken wir mehr und mehr in den Schulden.

In dieser schweren Zeit stellte ich einige Veränderungen bei Christine fest. Ihr Verhalten mir gegenüber wurde besser. In der Küche hatte sie einige Bibelverse aufgehängt, die meine Aufmerksamkeit auf sich zogen. Unser Fa-

milienleben war jedoch total zerstört. Ende April 1984 dachte ich an Selbstmord als letzten Ausweg. Doch, mein Stolz und die Fürsorge meiner Frau brachten mich auf den Gedanken, an meinem Arbeitsplatz einen tödlichen Unfall herbeizuführen.

Am Tag, bevor ich mein Vorhaben ausführen wollte, kniete ich mich neben mein Bett und betete zu Allah: »Ich habe keine andere Lösung als Selbstmord. Ich bin dazu gezwungen. Bitte vergib mir!« Weinend fiel ich an diesem Tag in den Schlaf.

Als ich morgens aufstand, fühlte ich mich ganz verändert. Meine Last und meine Selbstmordgedanken waren verschwunden. Auch meine Frau bemerkte das und sagte zu mir: »Yusuf, Jesus hat dir geholfen!« Doch davon wollte ich nichts hören.

Einige Wochen später nahmen wir an einer Freizeit teil. Wir sprachen über den Glauben und ein portugiesischer Freund erwähnte den Vers aus Johannes: »Ich und der Vater sind eins.« Dieses Wort Jesu drang in mein Herz und ich erkannte, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Wenig später beteten wir zusammen und ich nahm Jesus Christus als meinen Retter an. Die große Veränderung in meinem Leben fiel an meinem Arbeitsplatz auf. Mein Chef fragte: »Yusuf, was ist mit dir passiert?«

GLAUBEN
LEBEN



© W. Zikos - Fotolia.de

Diese Frage zeigte mir ganz deutlich, dass mit mir etwas geschehen war, und ich freute mich darüber sehr.

Doch einige Monate später fing ich wieder mit dem Glücksspiel an. Es ging steil bergab mit mir. Aber Jesus ließ mich nicht los. Im April 1987 nahm ich an einer Fastenwoche teil. In dieser Woche erlebte ich wie ein Wunder die Hilfe meines Herrn Jesus Christus. Ich bekannte ihm meine Sünden und tat Buße. Und er hat mich befreit vom Rauchen, von der Spielsucht und allen Bindungen. Das bekannte ich nun auch in meiner muslimischen Familie und erlebte massive Beschimpfungen und es kam zur Trennung von meinen Eltern und Geschwistern. Erst Jahre später konnte eine Aussöhnung stattfinden, nachdem sie meinen Glauben akzeptiert hatten.

Gott hat meiner Frau und mir vier Kinder geschenkt. Unserem Herrn Jesus Christus sind wir dankbar, trotz unserer Fehler und menschlichen Schwächen leben wir ein glückliches Familienleben.

■ Yusuf

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0513

Geheimnis GOTT



Wer Gott ist, hängt sicher nicht davon ab, wie wir ihn uns vorstellen oder über ihn denken. Ein allmächtiger Gott gibt selbst »den Ton an« und ausreichende Anhaltspunkte, wie wir Menschen über ihn denken sollen. Die Quelle dieser Selbstoffenbarung Gottes ist die Bibel. Darin finden wir Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, Berichte über die Taten Gottes und die Worte, die Gott zu Menschen geredet hat.

Daraus ergibt sich folgendes »Bild« von Gott:

1. Gott ist einer, d.h. der einzige Gott und ein einzelnes Wesen. Er besitzt jede Macht und Vollkommenheit, er ist der Urheber der ganzen Schöpfung und auch das einzige rechtmäßige Wesen zur Anbetung.

2. Gott ist mehr als einer. Im Neuen Testament erfahren wir von der Dreieinheit Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Von dieser Tatsache her erkennt man dann auch im Alten Testament schon Hinweise darauf. Dabei gilt Folgendes: »Das Erscheinen des Sohnes und des Heiligen Geistes bewirkte nicht, dass die Zahl der Gottheiten plötzlich zunahm, sondern offenbarte eine zuvor unbekannte Fülle und Tiefe im Wesen des einen Gottes.«¹ Die frühe Kirche hat in ihren Bekenntnissen versucht, diese Tiefe zum Ausdruck zu bringen und die Personen der Dreieinheit in ihrer Beziehung untereinander möglichst treffend zu beschreiben. Das Ergebnis kann man ungefähr so zusammenfassen: »Gott, der ein

Wesen ist und einen Namen hat, hat sich als »der Vater, der Sohn und der Heilige Geist« geoffenbart. Jeder von ihnen ist eine Person in der Hinsicht, dass sie sich voneinander unterscheiden und jede von ihnen wissen, fühlen und vor allem lieben kann. ... Jede der drei Personen ist Gott in größtmöglicher Hinsicht. ... Jede von ihnen besitzt alles, was Gott zu Gott macht; und jede sollte mit derselben Ehrfurcht, Liebe und Hingabe verehrt werden.«²

Joachim Pletsch

¹ Donald MacLeod, Geheimnis Gott. Dillenburg 2013
² Ebd.

Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.

Buchtipp:



Donald MacLeod
Geheimnis Gott
Die Bedeutung der Dreieinheit
für Glauben und Leben

CV, Taschenbuch, 160 Seiten
Best.-Nr. 273984, EUR 9,90

Was ist die Dreieinheit? Und welche Konsequenzen hat sie für unser Leben als Christ? Die Bibel lehrt klar über die Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist. Wir werden zwar die göttliche Dreieinheit niemals vollständig begreifen. Aber wir können sie besser verstehen, und das ist zweifellos wichtig für uns, denn wenn wir ein falsches Verständnis von Gott haben, dann folgt daraus zwangsläufig, dass wir auch in manch anderer Hinsicht Falsches denken.

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Joachim Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: